

Nr. 16
Schwyz, 6. April 2009

**Volksschulen und Sport:
Leistungsmessungen: Neuregelung Stellwerktest ab Schuljahr 2009/2010**

1. Ausgangslage

Mit ERB Nr. 7 vom 12. Februar 2007 hat der Erziehungsrat des Kantons Schwyz die Leistungsmessungen mit Stellwerk 9 in den dritten Klassen der Sekundarstufe I bewilligt. Der Stellwerktest 9 umfasst insgesamt sechs Module (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturlehre sowie Vorstellungsvermögen) und ist von allen Schülerinnen und Schülern Ende Schuljahr obligatorisch zu absolvieren. Ende Schuljahr 2008 wurde dieser Test erstmals durchgeführt.

2. Erfahrungen mit Stellwerk 9

Grundsätzlich wurden mit dem adaptiven Online-Test *Stellwerk 9* positive Erfahrungen gemacht. Schulabgänger und Schulabgängerinnen erhalten ein persönliches Kompetenzprofil in den getesteten Fachbereichen. Sie erhalten so am Ende Ihrer Volksschullaufbahn ein nach wissenschaftlichen Kriterien geprüftes Profil. Stellwerk 9 wirkt wie eine – von der Schule selber durchgeführte – Volksschulabschlussprüfung, welche die persönlichen Fähigkeiten klassen- und stufenübergreifend mit Promillepunkten ausdrückt und somit eine bedeutende Ergänzung zum Zeugnis darstellt. Gleichzeitig wird damit eine Repetitionsphase durchgeführt und die Motivation der Schülerschaft bis zum Ende der dritten Klassen hoch gehalten. Die Resultate dienen insbesondere auch den Lehrkräften des Brückenangebots zur Einteilung in die Niveaus. Aufgrund der Erfahrungen und Rückmeldungen wurden zwei Hauptkritikpunkte erkennbar:

a) Organisation und Belastung

Bei grossen Schulen stellte die Durchführung von Stellwerk 9 mit den sechs Modulen und dem möglichen Zeitfenster von rund einem Monat für die online Absolvierung der sechs Tests Ende des Schuljahres eine erhebliche organisatorische Herausforderung bei der Belegung der ICT-Räume dar. Die Durchführung von allen sechs Modulen ist zeitintensiv und teilweise belastend.

b) Test in den 2. Klassen der Sekundarstufe I wünschbar

Viele Lehrpersonen und Schulleitungen plädierten schon vor der Einführung von Stellwerk 9 für eine Leistungsmessung in den 2. Klassen der Sekundarstufe I. Begründet wurde diese Forderung wie folgt:

- Das ganze Spektrum der Schülerschaft (inkl. Gymnasiasten) ist beteiligt und die Schülerinnen und Schüler werden motivierter an den Test gehen, weil die Berufswahl und die Lehrstellenfindung noch aktuell sind. Die Kompetenzprofile können so nutzbringender eingesetzt werden.

- Gemäss Statistik treten zwischen 4.2 % und 39.0 % der Klassenbestände (2. Klasse Sek I) ins Gymnasium ein. In der Folge werden die Ergebnisse des Stellwerks 9 gewissermassen reziprok abgebildet. Je weniger Schülerinnen und Schüler ins Gymnasium eintreten, desto besser wird das Stellwerkergebnis in den 3. Klassen der Sekundarstufe I sein. Daher ist ein Vergleich der Resultate der Schulen auf Kantons-ebene weniger aussagekräftig.
- Aufgezeigte Defizite in den 2. Klassen der Sekundarstufe I könnten gezielt in den 3. Klassen der Sekundarstufe I mit einem Förderplan angegangen werden. Stärken könnten ausgebaut und weiterentwickelt werden. In den Hauptfächern Deutsch und Mathematik besteht die Möglichkeit, den Test in den 3. Klassen der Sekundarstufe I zu wiederholen und sich zu verbessern.

3. Lösungsvorschlag für Stellwerk ab Schuljahr 2009/2010

Die Erfahrungen zeigen einerseits auf, dass Stellwerk eine gute Möglichkeit darstellt, die Kompetenzen der Schülerschaft mit einem externen, online basierten Test zu messen. Andererseits zeigte es sich, dass es von Vorteil wäre, Stellwerk in den 2. und 3. Klassen der Sekundarstufe I obligatorisch durchzuführen, die Belastung und die Organisation mit je sechs Tests in einer Klasse und einem Jahr jedoch als negativ eingestuft werden muss. Daher ist bei künftigen Stellwerktests eine ausgewogenere Form zu bestimmen. Folgende Lösung wird vorgeschlagen:

Stellwerk mit drei Modulen – obligatorisch für alle Schülerinnen und Schüler in den 2. und 3. Klassen der Sekundarstufe I.

Die Stellwerkmodule werden in den 2. und 3. Klassen der Sekundarstufe I obligatorisch eingesetzt.

Neu ist, dass nicht mehr sechs Module **in den 3. Abschlussklassen** durchgeführt würden, sondern nur noch deren drei, nämlich Mathematik, Deutsch und Naturlehre.

In den 2. Klassen werden neu obligatorisch Mathematik, Deutsch und im Wechsel Französisch oder Englisch getestet. Mit dieser Lösung könnten die meisten Kritikpunkte der Lehrerschaft aber auch von Behörden und Schulleitungen beseitigt werden.

Die Zeitfenster der Durchführung von Stellwerk 8 und 9 sind unterschiedlich, die Organisation würde erleichtert. Auch im ökonomischen Bereich könnte ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis erreicht werden. Die Daten, vor allem in den 2. Klassen der Sekundarstufe I, wären kantonal gut vergleichbar und könnten statistisch einwandfrei ausgewertet und verglichen werden.

4. Kosten

Die Kosten für ein Testmodul betragen pro Schüler Fr. 7.--, dazu kommen für die kantonalen Zusammenzüge und Auswertungen ab Server des Lehrmittelverlags St. Gallen noch je Fr. 1 500.-- jährlich pro Stellwerk-Jahrgang 8 und 9. Die Mehrkosten für die neue Lösung betragen somit nur Fr. 12 260.--. Dies ist geringfügig mehr, wenn man bedenkt, dass man dafür die beiden letzten Schuljahre obligatorisch in den Hauptfächern testen kann.

In folgender Tabelle werden Fachbereiche und Kostenfolgen aufgezeigt:

Leistungsmessungen Sekundarstufe I Stellwerk					
Finanzierung / Budgetierung neuer Modus Stellwerk ab Schuljahr 2009/10					
Stellwerk 8 (obligatorisch) in den zweiten Klassen					
Fach	Bem.	Schüler *	Preis ** Fr.	Subtotal Fr.	Total Fr.
Deutsch	keine	1690	7	11 830	
Mathematik	keine	1690	7	11 830	
Fremdsprache		1690	7	11 830	35 490
Stellwerk 9 (obligatorisch) in den dritten Klassen					
Fach	Bem.	Schüler *	Preis ** Fr.	Subtotal Fr.	Total Fr.
Deutsch	keine	1370	7	9 590	
Mathematik	keine	1370	7	9 590	
Naturlehre	keine	1370	7	9 590	28 770
Lehrmittelverlag SG					
Kantonale Zusammenzüge Stellwerk 8/Stellwerk 9 jährlich je Fr. 1 500.--					3 000
Gesamttotal Budgetierung Schuljahr 2009/2010 neu					67 260
Mehrkosten als heute für beide Jahre Stellwerk					12 260

* Schulstatistik 08 ** Preisbasis 2009

Erwägungen des Erziehungsrates

1. Der Erziehungsrat nimmt Kenntnis von den gemachten Erfahrungen und dem Argumentarium bei der Durchführung von Stellwerk 9. Er ist der Meinung, dass es sinnvoll wäre, Problem-bereiche zu optimieren und die Möglichkeit zu schaffen, auch in den 2. Klassen der Sekundarstufe I eine obligatorische Leistungsmessung durchzuführen.

2. Einer Reduktion der Testmodule von derzeit sechs im Stellwerk 9 zugunsten von drei Modulen, die auf die 2. und 3. Klassen der Sekundarstufe I verteilt werden, stimmt er zu.

3. Die Zuteilung der verschiedenen Testfächer auf die beiden Schuljahre gemäss obenstehender Tabelle erachtet er als zweckmässig.

4. Der Erziehungsrat ist der Auffassung, dass die entstehenden Mehrkosten von Fr. 12 260.-- für die obligatorischen Leistungsmessungen in den 2. und 3. Klassen der Sekundarstufe I vertretbar sind.

5. Das Amt für Volksschulen und Sport legt jährlich fest, welche Fremdsprache in den 2. Klassen der Sekundarstufe I getestet wird.

Beschluss des Erziehungsrates

1. Die Leistungsmessungen mit Stellwerk werden ab Schuljahr 2009/2010 obligatorisch für alle Schülerinnen und Schüler in den 2. und 3. Klassen der Sekundarstufe I durchgeführt.

2. In den 2. Klassen werden die drei Module (Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache) von Stellwerk 8 durchgeführt. In den 3. Klassen werden die drei Module (Deutsch, Mathematik, Naturlehre) von Stellwerk 9 absolviert.

3. Die Mehrkosten von Fr. 12 260.-- sollen zusätzlich jährlich ins Budget aufgenommen werden, erstmals für 2010.

3. Das Amt für Volksschulen und Sport wird mit dem Vollzug beauftragt. Dem Erziehungsrat ist periodisch über die Ergebnisse Bericht zu erstatten.

4. Das Amt für Volksschulen und Sport informiert die Schulleitungen und die Schulbehörden sowie die Lehrerschaft und Öffentlichkeit.

5. Zustellung: Bildungsdepartement; Amt für Volksschulen und Sport (Abteilung Schulaufsicht, Abteilung Schulevaluation, Stabsstelle Schulentwicklung, Abteilung Schulfragen) Amt für Mittel- und Hochschulen; Amt für Berufsbildung; Lehrerinnen und Lehrer Schwyz (LSZ) (Präsident: Konrad Schuler, Sonnmattstrasse 19, 8842 Unteriberg); Schulpräsidien der Bezirke; Schulleitungen der Volksschulen.

Im Namen des Erziehungsrates
Präsident

Sekretär